

bruch gebracht, während die Engländer noch dieselben Wochen nötig haben, um nur eine den Büren amhärend gleiche Streitkraft in Sidra anstellen zu können.

Die Frage ist, wie weit sie inslande sind, den Vortheil der strategischen Offensivethät anzugewinnen. Ihre natürliche Stärke beruht in der Festigkeit und wohl auch in gewissen Defensivethät. Das liegt in der Natur des Heres als eines Plündererzuges. Kommt der Feind ins Land, so sammeln sich sehr schnell alle erwachsenen Männer mit ihren eigenen Waffen, in deren Gebrauch sie gut geübt sind, um ihren eigenen Wehren, die durch jedes einzelne Mitglied von der höchsten Festigkeit der Geschlossenheit, stellt auch die einfachste militärische Führung der Eingeweihten genügt. Die Masse, bei der das nachdrücklichste Vertheidigen nicht zu erheben ist, die Artillerie, ist bei den Büren natürlich am schwächsten, aber immerhin haben sie doch für eine Anzahl vortrefflicher Geschütze gekauft, und die Mannschaften sollen gut eingeübt sein. Kommt also der Feind in ihr Land, so wird er schwere Arbeit haben. Als die Dervischer 1875 Bosnien occupirten und die Bevölkerung sich zum Theil gegen sie auflehnte, mußten schließlich nicht weniger als 20,000 Mann mit 300 Geschützen aufgebracht werden, um das Land völlig zu unterwerfen und im Raum zu halten. Dabei wurden die Zulugenten nur auf 80,000 Mann veranschlagt. So groß ist die Widerstandsfähigkeit einer kriegerischen Bevölkerung auf dem eigenen, von Natur defensiv günstigen Boden.

Um die Widerstandsfähigkeit der Büren abzumessen, schickte vor allem jeder sichere Anhalt für ihre Kraft. Es heißt, weil im alten Testament die Volksgeschichte verboten war und König David für die Uebertretung dieses Verbots bestraft wurde, wollten die Afrikaner ihren auch keine seltsame Volksgeschichte erzählen. Die Angaben für Transvaal schwanken zwischen 80,000 und 150,000 Seelen, die im Ganzen nach etwa halb bis im Donnie-Freiland, also im Ganzen 120,000 bis 220,000 Seelen. Wahrscheinlich ist die geringere Zahl die richtige. Nehmen wir die höhere und rechnen als das Maximum denjenigen, die die Waffen tragen können, ein Fünftel, so gäbe das 45,000 Mann, damit noch 8000 Mann geschulten andrer Nationalitäten, macht 53,000 Kombattanten. Können die Büren mit 50,000 Mann in diesem Augenblicke eine wirklich militärische Offensivethät unternehmen, so können sie wohl den größten Theil Sidra ins Land nehmen, ehe die Engländer mit gleich starken Truppen zur Stelle sind. Aber der Fehler ist bei dieser Annahme die Offensivethät leicht. Man behaupte, was es heißen will, 20 v. H. der Bevölkerung in die Waffen zu rufen. Rechnet hat 1818 nur 84 v. H. ausgehört und das gilt für eine mehrbete Leistung. 1870 hätte England etwa 3 v. H. in Waffen. 20 v. H. aus der Zahl zu stellen ist nur möglich auf ganz kurze Zeit und in ganz besonderen Umständen, also im eigenen Lande oder an seiner unmittelbaren Grenze zur Vertheidigung. Das Wahrscheinlichste nach Ausrede, die genau so unabweisbar auftreten wie Hunger und Dürre. Als die Dervier 1809 Simonsburg einnehmen hatten, gingen sie zunächst nach Souer, um das Den einzubringen, und mittelweils kamen die Franzosen wieder zurück.

Geht es nun den Büren nicht, mit ihrer Offensivethät einen großen Vortheil zu erlangen, ein ganzes englisches Truppenkorps zu vernichten, oder wenigstens ganz Natal zu erobern, so hat ihnen die Offensivethät nicht nur keinen Nutzen, sondern schweren Schaden gebracht. Wohl mögen sie einige Eisenbahnen und sonstige Anlagen zerstören und dadurch den zukünftigen Bismarck der Engländer erschweren, aber was sie hierdurch dabei anrichten, ist doch noch schlimmer.

Zusätzlich für sie ist es, daß ein sehr großer Theil ihrer Leute nicht nur zu lange von Souer wegbleiben kann. Folken sie nach ein bis zwei Monaten zurück, so sind ihre Kräfte schon zum großen Theil verbraucht. Die Leute drängen nach Souer, und das Land ist zu groß, um sie so schnell wieder auf bedrohte Punkte zu veranlassen.

Ein eigentlicher Unterwerfungszug gegen die beiden Büren-Stämme würde für die Engländer immer ein sehr schweres Hind. Arbeit bleiben. Aber vielleicht werden sie klug genug sein, darauf ganz zu verzichten, sondern den Büren, sobald sie ihnen irgend eine Niederlage beibringen, einen Souveränität zu anbieten. Selbst wenn die Souveränitätsfrage formal unentschieden bleibt und nur das Schlimmste für die Alliansen festgehalten wird, so haben die Engländer in allem, was sie gethan haben. Umgekehrt, die Büren können, selbst wenn sie siegen, die Konzeption des Schlimmsten an die Alliansen umschicken für alle Ewigkeit vertragen. Auch bei ihnen wird also für die Stimmung, „wenn eigentlich das Unterwerfen“ bald genug Raum werden. Wenn es ihnen wirklich gelang, die Engländer völlig aus Sidra zu vertreiben und eine vollständigen Bundesstaat vom Kap zum Limpopo zu errichten, würde dieser Krieg eine wirklich glänzende Leistung erlangen. Davon ist aber höchst unwahrscheinlich. Umgekehrt, wenn die Engländer sehr wohl und vollständig siegen sollten, wird die Selbstvertheidigung, das jetzt schon ganz genug ist, sich innerlich aufzulösen. Die politische Machtverteilung würde nicht so sehr bedeutend sein, da das ganze, insbesondere die Büren-Element noch lange eine feste Stelle am englischen Staatskörper bilden würde.

Aber der moralische Impact, die längere Eroberungsvollstreckung und weiter zu verfolgen, daß die Afrika endlich zu machen von Alexandrien bis zum Kap, nimmere ohne Raubern ins Auge zu fassen, würde sehr stark sein, und die Macht, mit der England dann zunächst aufzukommen ist, ist — Deutschland.

Aus den Vereingungen englischer militärischer Zeitschriften sind die Stärken der nach Sidra jetzt entsendeten Truppen genau zu ersehen:

Die Gesamtstärke der nebst dem ungenutzten Troß und den Vorräthen auf mehr als hundert Dampfern theils bald abgehenden, theils schon schwebenden Arme beträgt danach 47,551 Offiziere und Mannschaften, 11,258 Pferde und 13,413 Maultiere und 122 Geschütze. Die Gewandung der Mannschaften, auf die Armeverwaltung wegen des bergigen und zerfetzten Terrains bei den Grenzen der Republik nicht verzichten wollte, hat diese Umstände gemacht. Diese Truppe zum Theil schon unterwegs nach Kapstadt und Natal, zum Theil werden sie bald nachgelandt werden. Im Natal sind etwa 6000, in der Südpunta 1200 und in New-Delans 3700 angefahrt worden. Von letzterem Orte werden noch etwa 3500 nachgelandt werden. Außerdem sollen nach Möglichkeit afrikanische Jäger zur Beförderung der ungenutzten Truppenkomme beauftragt werden. Der Zeitverlauf belacht außer den Geschützen allein sich 360 Fußgewehren, 200 Karren werden mit Gewehrmaschinen und mit Selbstvertheidigung, 150 Wasserwagen und 140 Ammunitionen, ferner Transportwagen für Reiten, Rücken und u. d. m. Die Arme mit sich führen, weil das Land sehr kaum bezugliche Hilfsmittel bietet. Im Ganzen geht es einer Truppe von etwa 2200 Fußgewehren oder Art. Auf ihrer Fahrt über den Ocean soll die Ausbildung der zum Theil immer Mannschaften im Gewehrgebrauch nach Maßigkeit gelindert werden. Es soll jeder Soldat nach Schreiben, die am Einbruch hinter den Herd der Transvaaldamper geleistet sind, 25 Paketen der Munition IV verpacken. Außer diesen Truppen der Arme geht von Southampton, dem Hauptzielhafen, noch ein Marinekontingent von 240 Mann ab, die außer Handwaffen noch Marinegewehre und Landungsgeräte mit sich führen. Aus den Mannschaften der ersten Kreuzer, die nach Sidra gefahren oder dort schon stationiert sind, wird das Marinekontingent noch verstärkt werden. Für den Transport von Verwundeten und Kranken werden aus Handelsdampfern große Hospitaldampfer eingekauft.

Eine der „Pol. Corr.“ aus Peterburg zugehende Meldung bezieht sich die Annahme, als ob Rußland bei der Verwicklung in Sidra irgendwo die Hand im Spiele hätte oder doch daran dächte, die gewöhnliche theilweise Verbindung der Kräfte Englands zu Schwächen gegenüber dieser Macht in Affen anzunehmen, als halbole Kombination. Es lasse sich verstehen, daß das Petersburger Kabinett kein englisch-transvaalischer Forderung als unpatriotischer Beobachter gegenüberstehe und den Prinzipien freier Neutralität in solchem Umfange Rechnung tragen werde. Vierandz ergibt sich wohl selbst, daß die Ausrüstung und Organisation von Freiwilligen-Regimenten für Transvaal am Gebiete des russischen Reiches nicht geduldet werden könnte. Andererseits müßte es aber auch jedermann klar sein, daß die Regierung kein Mittel zur Verfügung habe, einzelne russische Unterthanen, die der Sidrafranzösischen Republik ihre Dienste anbieten wollen, von diesem Vorhaben abzuhalten.

In einem bemerkenswerten Artikel stellt sich der „Daily Telegraph“ über die Verstärkung der englischen Flotte aus:

„Kein Zweifel“, sagt das Blatt, „hinter der riesigen, aber nichtschiffenreicherer intensiven Flottenvermehrung, die jetzt vorgenommen wird, stehen politische Erwägungen, die mit Transvaal nicht in direktem Zusammenhang stehen.“ Es heißt ferner, daß diese noch ganz nebstholischen Erwägungen, dieses Gerüpe ihre Frucht vor internationalen Bewidlungen daran schuld ist, doch eine so große Truppenmacht nach Sidra gefordert würde. Daß das Königsgehirn der Offiziere, das Mittelgehirn der Marine fassener ist, und daß sich diese beiden Gehirne innerlich weniger Tage vertragen können; daß das östliche Gehirne der Westlichen Golt zu bezaubern hat und ein verlässliches Gehirne, daß nur auf höhere Ordes vorsteht, bei der Sitzung-Rede Weisheit ist, daß sind klug besetzte Aufgaben. Aber nun sind noch neue Momente in die Situation gekommen. Die unruhigste Afrika, Kreuzer vom Königsgehirn als Ecksteine der Transvaalposition mitzugeben, würde von den Marinebehörden aufgegeben. Das Königsgehirne ist noch immer vollständig — bis auf die zwei erkrankten Kreuzer „Hob“ und „Hob“, die jetzt auf dem Wege nach dem Kap sind. Freyung hat die Verwaltung anordnet, daß vier alte Schiffe des Königsgehirnes, die bereits außer Dienst gestellt waren, wieder hergestellt werden; außerdem werden am nächsten Dienstage vier Kreuzer, der erste „St. George“ und die zweifelhafte „Zinn“, „Cambrian“ und „Minerva“, deren Vertheilung noch nicht bekannt

sind, zum ersten Mal in die See stecken. Wohlgerichte werden sie nur flüchtig flühen, die mit geschickter Vermeidung, während das Königsgehirne in den Gewässern von Gibraltar verweilt, den englischen Kanal betreten soll. Diese vier Schiffe und das neue Königsgehirn „Magpie“, das nächsten Dienstage von Devonport nach dem Kap abgehen soll, sind vorläufig die einzigen Schiffe, die — nach den definitiven Mittheilungen der „Daily Telegraph“ — demüthigt in die See flühen sollen, aber es ist noch eine ganze Anzahl von Schiffen da, die in kurzer Zeit gelegentlich gemacht werden können. In den Seebehörden, in denen die Mobilisation der Flottenvertheilung stattfindet, ist allerdings dieses keine beliebige Veranordnungen eingetroffen. Aber alles ist bereit. Leute und Schiffe werden für bringende Fälle lo in Bereitwilligkeit gehalten, daß die Schiffe nöthigenfalls innerhalb weniger Tage mobil gemacht werden können — nach dem offiziell angelegten Termin, der allerdings nur auf dem Papier besteht, innerhalb 48 Stunden.

Österreich-Ungarn.

Der Odt. Ndt. zufolge: Folge der jüngere Handelsminister Baron von Dittmann zum Staatskanzler von Tietel ernannt werden. Der bisherige Staatskanzler Graf Wertheim wurde die durch die Verlegung Carl's freigebliebene Stelle in Steiermark erhalten.

In Tietel dämmert immer mehr. An Wankung bei Werau wird jetzt trotz der außerordentlichen fiscalischen Gegenbewegung der viele politische deutsche Vorkenntnisse in Sidra-Affäre im Norden stehen. Die russische Botschaft hat die Angelegenheit der Verhandlungsvermittlung sehr zöhrlich. Auf Sidra liegt bei Klausen erfolgte ferner die von mehreren hohen Schriftstellern angeregte Gründung eines „Mittels von Nom“ Bewegung in Tietel in künftigeren Sinn zu bringen.

Der Ministerpräsident hat die Beschlüsse der Studenten-Verordnungs-Kommission nicht gefastert vor kaum auswärts ultra-kerische Professor für eine Antirevolutionäre. Die Wehrkraft der Studenten verließ zu Beginn der Verlesung demonstrativ den Saal.

Rußland.

Ueber den Zweck des künftigen Aufenthalts, den Graf Marnikow in Paris genommen, veranlaßt in diplomatischen Kreisen, der russische Minister habe den Wunsch, eine neuen russischen Anleihe vorzubereiten. Die russischen Finanzen seien infolge der bedeutenden Flottenvermehrung, sowie der in letzterem Jahre durchgeführten herzerneuerungsbauarbeiten sehr stark in Anspruch genommen worden und bedürften einer wesentlichen Stärkung. Bei der Aufnahme einer russischen Anleihe könne Frankreich sich ausschließlich in Betracht, und nach der Weltanstellung, von der man sich einen großen finanziellen Erlös verspricht, die Bedeutung der Zeitgenossen für die Aufnahme der Anleihe am wichtigsten erscheinen. Durch Vernehmung aller neuer politischen Fragen, die Frankreichs Interessen betreffen, und durch eventuelle Vereinbarungen mit gemeinsamen Vorgehen soll dem russisch-französischen Bündnis neue Nahrung zugeführt werden und so die alle Abgrenzung der französischen in Rußland zu neuen Leben erwecken. Ein dieses Ziel erreicht, dann ist auch die Stimmung für eine russische Anleihe gefestigt.

Verantwortlich: Für Politik und Vermittlung: Albert Hertling; für das Journalisten: Dr. Franz Kretsch; für Provinzialnachrichten und Lokales: Max Dabitz; für Handel und Verkehr: Hermann Bach; für den Anzeigen: Walter König; sämtlich in Halle S. — Druck und Verlag von Otto Hendel in Halle S.

Waaren- und Produktenerichte.

Hamburg, 27. Okt. Silber 78,75 Br., 78,25 G.
 London, 27. Okt. Silber 26 1/2.
 London, 27. Okt. Chili-Kupfer 70 1/2 Latil, 3 Mon. 73 1/2 Latil.
 London, 27. Okt. Bist. span. 57 1/2 Latil, engl. 17 Latil. Zinn 142 1/2 Latil, Zink 21 1/2 Latil.
 London, 27. Okt. 5 Uhr nachm. Kupferstetig 75 Pd. Sterl. — s. — d.
 3 Mon. 74 Pd. Sterl. 5 s. 9 d., Markter-Scheine 74 Pd. Sterl. 1 s. — d. bis 74 Pd. Sterl. 12 s. 6 d., best selected 79 Pd. Sterl. 15 s., strong sheets — Pd. Sterl. Zinn stetig, Strains 143 Pd. Sterl. 5 s. — d., 3 Mon. 143 Pd. Sterl. 5 s. — d., geschw. 147 Pd. Sterl. — s. — d. Bist. stetig, span. 16 Pd. Sterl. 15 s. — d., englisches 17 Pd. Sterl. — s. — d. Zink stetig, gewöhnliche Marken 21 Pd. Sterl. 15 s. — d., besondere Marken 22 Pd. Sterl. — s. — d., gewaltes schweizisches 28 Pd. Sterl. — s. — d. Nickel 1 s. 1 d. bis — s. — d.
 Glasgow, 27. Okt. vorm 11 Uhr 5 Min. Roheisen. Mixed numbers warrants 70 s. 9 d. Feat.
 (Schluss) Roheisen. Mixed numbers warrants 70 s. 9 d. Warrants Middleborough III. 69 s. 6 d.
 * Amsterdam, 27. Okt. Bancanzen 84.
 Chemische Produkte.
 London, 26. Okt. Chilisalpeter ord. 7 sh. 8 1/2 d., raff. 7 sh. 10 1/2 d.
 Schmierölen.
 Petersburg, 27. Okt. Hanf loco — Leinwand loco 15,25.

Anerkannt reichste Auswahl der apartesten Saison-Neuheiten in:

Grösstes
Special-Etablissement
 für feinsten
Damenputz
 und Weisswaaren
 am Platze.

Garnirten und ungarirten Damenhüten — Pariser Modellhüten — Wiener Reischüten — Garnirten und ungarirten Mädchenhüten — Knaben-Hüten und Knaben-Mützen — Seidenband — Schleiertüllen, Blumen — Spitzen — Stickereien — Fächern, Echarpes — Kopfschawls — Federboas — Schirmen, Handschuhen — Feder- und Rüschen-Besätzen, Colliers — Schleifen — Einsätzen Blousen, Costume-Röcken — Ballstoffen und Balkkragen.

Aussergewöhnlich billige Preise.

Geschäftshaus

J. LEWIS

Halle a. S., Marktplatz 2 u. 3.



Commanditgesellschaft Max Tack

Schuhfabrik - Strausberg.

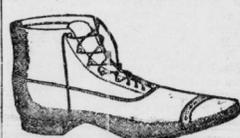
Eröffnung heute Sonnabend den 28. Oktober.

				
Damen - Schnürstiefel Kalbled. Dandarbeit. <i>A</i> 13.75. Chevreau, do. <i>A</i> 13.75.	Damen - Knopfstiefel Kalbleder ff. Kalbleder, Dandarb. <i>A</i> 8.50. <i>A</i> 10.-.	Damen-Schnürstiefel Hofleder für die Straße <i>A</i> 5.50. ff. Eistiefel <i>A</i> 7.-.	Damen-Knopfstiefel Chevreau, Dandarbeit. <i>A</i> 13.50. Kalbledarb. <i>A</i> 13.50.	Damen-Schnürstiefel Kalbleder ff. Kalbleder, Dandarbeit. <i>A</i> 8.50. <i>A</i> 10.-.

Nur in größeren Städten Deutschlands unterhalten wir Verkaufsstellen.

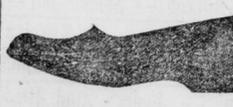
				
Damen-Schnürschuhe Chevreau, Dandarbeit. <i>A</i> 10.25. Kalbled. Dandarbeit. <i>A</i> 9.50.	Damen-Spangen Hofleder für die Straße <i>A</i> 3.90. Auswahl 15 Sorten.	Damen-Schnürschuhe Hofleder für die Straße <i>A</i> 3.30. Hofleder, Baderblatt. <i>A</i> 4.50.	Damen-Knopfschuhe Hofleder, fein leicht. <i>A</i> 5.60. Kalbleder, Dandarbeit. <i>A</i> 8.75.	Damen-Knopfschuhe Hofleder für die Straße <i>A</i> 3.90. Hofleder, Baderblatt. <i>A</i> 4.60.

Wir unterhalten am hiesigen Platze keine weiteren Verkaufsstellen.

				
Herren-Schnürstiefel Kalbleder, Pand. Dandarb. <i>A</i> 14.75. Echt Chevreau <i>A</i> 14.75.	Herren-Schnürstiefel Kalbleder, Dandarbeit. <i>A</i> 12.75. Hofleder, Dandarbeit. <i>A</i> 10.-.	Herren-Schnürstiefel Hofleder, feinerer Sträßenst. <i>A</i> 6.50. do. elegant <i>A</i> 8.-.	Herren-Zugstiefel Prima Spiegel-Wall <i>A</i> 7.80. Kalbleder, Dandarbeit. <i>A</i> 12.-.	Herren-Zugstiefel Hofleder do. mit Kappen <i>A</i> 3.90. <i>A</i> 4.90.

Auswahl 1013 Dessins.

Fabrik in Strausberg.

				
Sandalen Kinder <i>A</i> 3. Mädchen 3.30-3.60. Damen <i>A</i> 4.20. Herren <i>A</i> 4.50.	Gummischeuhe Echt russische von <i>A</i> 1.90 an.	Reitstiefel mit Falten <i>A</i> 14.50. ohne Falten <i>A</i> 13.50.	Pantoffel Sond von 0.38 3 an. Bils von 0.50 3 an.	Turnschuhe mit Seberfäden von <i>A</i> 1.40 an. mit Gummifäden v. <i>A</i> 1.70 an.

Nur einzig und allein
Große Ulrichstraße 52.
Ecke Schulstrasse.

Brit 4 Weiblättchen

Der K...
öffentliche
gottliche
feller Dr.
feller das
Gestaltung
gekommen
Dandel 9
fel der
des ver
die nicht
Waldau
niffe als
der Weiss
auch nicht
die Luft
bohe aber
das er et
schätzung
Sicht an
es von je
bildung is
auf dem
in Danno
Katholiken
männliche
erhebung.
leder noch
stätt den
dann von
reuehen.
Eich für
Man 1
scheiden:
wird von
die Schül
der Wirt
finge die
eigene J
Schulen
lingen et
Arbeit so
nur eine
nur 25 S
schle, 1
während
wogegen
Schel
nach
famen w
direkt
schle in
Lehrung
die Schül
die eine
schle tot
vertieft
lösen, für
wagelou
gab ex
zu er
gebäd
Angeho
munde a
benutz
element
Unter
Schwe
Schüler
Sprach
geiert w
die Unt
Leitung
Hoch
schle m
Gemein
derjelbe
die St
fenten
endlich
Schulge
Wite nie
aber den
Kunste
Kaufman
der Cejo
nämliche
eine allg
Schüler
die Unt
In bez
Zusätz
riche Ho
gezönn
Dandarb
werden.
Kortbi
nach lei
und alle
me et le
der 37ag
das sich
Kortbi
Dingen d
nicht für
hären st
Wandsch
Sondelst
ausbild
haben we
der Sch
hant die
nicht für
damit die
Cade ei
Dr. Wol
nigatog
einen St
leit 20 S
männliche
aber die
Kortbild
dem Unt
Der 3
finanzie
würden 1
Belobun
Kämlein.

